

Staatssekretär besichtigt das Sanierungsgebiet „Sand“

Experten trafen sich zum Thema „Innenstadt“ in Bamberg



Foto: Pressestelle

Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer (2.v.r.) beim Rundgang durch das Sanierungsgebiet Sand mit den Bamberger Experten.

Seinen Bamberg-Aufenthalt aus Anlass der „2. Werkstatt Weißbuch Innenstadt“ hat der Parlamen-

tarische Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Andreas

Scheuer, genutzt, um sich auch im Sanierungsgebiet „Sand“ vor Ort persönlich ein Bild von den Erfolgen der Stadtsanierung zu machen.

Fachkundig geführt wurde Scheuer von Bürgermeister Werner Hipelius. Begleitet wurden die Beiden unter reger Anteilnahme der Medien von Expertinnen und Experten des Bundesministeriums, der Obersten Baubehörde als zuständigem Landesministerium, des Stadtplanungsamtes sowie privaten Vorstandsmitgliedern der „Interessengemeinschaft interes-SAND...“.

Scheuer zeigte sich beeindruckt von den Aufwertungen des öffentlichen Raumes genauso wie von den erheblichen privaten Investitionen. Seine umfangreiche kommunalpolitische Erfahrung als Passauer Stadtrat führte dabei zu einem regen Erfahrungsaustausch

zu aktuellen stadttypischen Problemen wie beispielsweise der Sperrzeitverlängerung.

Als „Weißwurst-, Bratwurst-, Schnitzel- und Leberkäs-politischer Sprecher der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag“, wie sich Scheuer augenzwinkernd selbst bezeichnete, fanden die berühmten Leberkäsemmele im Sand sein höchstes Lob.

Bürgermeister Hipelius nutzte die Gelegenheit, um die Wichtigkeit der „Städtebauförderung“ hervorzuheben: Trotz 40 Jahren Städtebauförderung in Bamberg bestehe nach wie vor hoher Förderungsbedarf. Für den Bund mache sich jeder an Bamberg fließende Euro an Haushaltsmitteln sofort bezahlt, weil durch die zahlreich ausgelösten Investitionen ein Vielfaches an Geldern in Form der Mehrwertsteuer an den Bund zurückfließt.

„Weißbuch Innenstadt“

Auf Einladung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung trafen am 17. und 18. Februar rund 60 Experten aus ganz Deutschland zum Thema „Innenstadt“ in den Harmoniesälen zusammen. Anlass war die „2. Werkstatt Weißbuch Innenstadt“. Mit dem „Weißbuch Innenstadt“ möchte das Bundesministerium eine breite öffentliche Diskussion für die Innenstädte und Ortszentren in Deutschland anstoßen. Das Buch soll sich mit Ideen, mit Strategien und vor allem mit konkreten Handlungsvorschlägen an alle richten, die sich für starke, attraktive und lebenswerte Zentren einsetzen.